Bassumer Kirchenbote

Nr. 138 März/ April/ Mai 2022

Foto: Rosenbaum

Ein geistliches Wort zum Anfang

Worte sind wie Samenkörner. Sie gehen auf und wirken weiter. Aus Worten werden häufig Taten, im Guten wie im Bösen.

Was im Internet gehetzt wird, hinterlässt Spuren. Die Saat des Hasses geht auf. Gruppen, die keine Lobby haben, erleben das jeden Tag am eigenen Leib, wenn auf ihre Kosten Witze gerissen werden, auf sie eingeprügelt wird. Obdachlose können davon erzählen, Menschen mit nicht-weißer Hautfarbe. Manchmal sind Worte auch wie Dornen. Sie tun weh und verletzen. Sie können jeden Mut ersticken, das Selbstvertrauen zerstören. Oder Beziehungen zerbrechen daran. Manchmal sind sie gar nicht so gemeint. Vielleicht sind sie nur so dahingesagt. Aber sie tun trotzdem weh, manchmal noch nach Jahren. Andere Worte bauen auf. Wir zehren davon, wenn uns andere loben. Noch nach Jahren beflügeln sie und spornen an.

Ein Satz verwurzelt sich in mir. Manches erschließt sich auch erst nach langer Zeit. Und Jahre später merke ich, was mir mein Gegenüber eigentlich mit seinen Worten sagen wollte. Immer wieder bin ich erstaunt, was ich einmal gesagt habe, woran andere sich erinnern und was ihnen wichtig geworden ist. Manchmal erfahre ich nur zufällig, welchen Wert andere in das legen, was ich gesagt habe.

Aber wir säen nicht nur Worte. Wir säen auch Träume, Gedanken und Wünsche. Meine Ideen sind wie Samenkörner. Ich bin dankbar, dass sie mir nicht ausgehen, und ich brauche viel davon. Denn nicht alles von dem, was ich mir ausdenke und überlege, wird Wirklichkeit. Manches ist nicht richtig durchdacht, es fehlen die Voraussetzungen oder Leute, die mitziehen. Das ist normal. Deshalb brauche ich viele Ideen und ich freue mich, wenn sie sprießen und Gestalt gewinnen.

Samenkörner sind wir letztlich selbst. Wie wir sind, wie wir leben, welche Werte wir leben, das wirkt auf andere. Kinder merken ganz genau, wie ihre Eltern mit sich umgehen. Wie sie sich in Beziehungen verhalten. Wie sie auf Herausforderungen reagieren und mit Niederlagen umgehen. Wie sie etwas wagen und wofür sie sich einsetzen. Damit prägen sie ihre Kinder. Und es erzählt mehr über sie als das, was sie sagen.

Samenkörner: unsere Worte, unsere Ideen und Träume, wir selbst. Was säen wir? Und geht es am Ende auf? In der Beispielgeschichte von Jesus (Mk 4, 3-9) fällt nur ein kleiner Teil des Samens auf fruchtbaren Boden. Aber dieser Teil geht auf. Er fängt richtig an zu wachsen, wird kräftig und schön und trägt Früchte. Es trägt Früchte, die lauter neue Samenkörner werden. Das macht Mut.

Thorsten Runge

Liebe Leserin, lieber Leser

Grafik Pfeffer

Haben wir es fast geschafft?
Unser Gesundheits-Minister hat es versprochen: Mitte bis Ende Februar ist der Höhepunkt der aktuellen Omikron-Welle erreicht und dann… ja, dann wird alles wieder gut.

Auch Ostern verspricht uns was: Einen Neuanfang. Auferstehung.
Tod, Schrecken, Angst und Schmerzen sind vorbei.
Mitten in der Passionszeit stecken auch schon die ersten Frühlingsblüher ihre schönen Blütenköpfe aus der Erde und erfreuen uns mit ihrem Anblick.

Auch wenn jetzt noch nicht alles wieder so ist, wie es mal war… Freuen wir uns an den kleinen Dingen. Kleine Blüten, kleine Erfolge, kleine Hoffnungszeichen. Setzen wir uns wieder an einen gemeinsamen Tisch des Glaubens. Feiern wir Tischabendmahl und Ostern. Feiern wir den Neuanfang in unseren Gemeinden.

Lesen Sie auch, was das Kantorenehepaar über liebste Bibelworte und über die Orgel geschrieben hat.
Der Redaktionskreis wünscht Ihnen: Frohe Ostern!

Karin Rosenbaum

Inhalt

Bassumer Advent (Foto Vogt) 18

18

Lichterfest (Fotos Reimer)

24

Lichterfest 18

Silvester in Neubruchhausen

Gemeindeleben

09 Passions- und Ostergottes-dienste
10 Kapelle der Stille
18 Rückblick: Advent/Neujahr
24 Neubruchhausen
26 Friedensbildung - Seminare
34 Gruppen und Kreise
28 Woche der Brüderlichkeit
30 Neues vom Friedhof

Rubriken

02 Geistliches Wort
03 Editorial
06 Kontakt- und Ansprechper-sonen
08 Aus dem KV
12 Pinnwand
14 Mein Bibelwort
15 Unsere Kirche - Die Orgel
20 Gottesdienste in der Region
32 Gruppen und Kreise
34 Freud und Leid
35 Monatssprüche
36 Anzeigen

Kirchenbüro

Am Kirchhof 4
Dienstag und Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Telefon: 04241 - 2402, Telefax: 04241 - 5038
E-Mail: KG.Bassum@evlka.de
Web: www.kirche-bassum.wir-e.de
Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram
@kirche.bassum

Pfarramtssekretärin

Stefanie Grosser
04241 - 2402
stefanie.grosser@evlka.de

Friedhofsbüro

Eschenhäuser Straße 1a
Mo.- Fr.: 10:00 - 12:00, Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 04241-4749

Sekretärin

Petra Haase
04241 - 4749
Petra.Haase@evlka.de

Friedhofsgärtnerin

Heike Müller-Beckefeld
0177 - 2587451
Friedhof.bassum@evlka.de

Friedhofsgärtner

Daniel Harmsen
0178 - 6018113
Friedhof.bassum@evlka.de

Friedhof Neubruchhausen

Erika Bobrink
04248 - 902919

Kindertagesstätte Rentei

Elke Redenius-Rehling
04241 - 970334
kts.rentei.bassum@evlka.de

Pfarramt

Wiardus Straatmann
04241 - 5188
wiardus.straatmann@evlka.de

Ines-Maria Kuschmann
04241 - 8047889
ines-maria.kuschmann@evlka.de

Sandra Kopmann
04249 - 4039996
sandra.kopmann@evlka.de

Notfallseelsorge:
Tel.: 05344 96 92 192

Kirchenvorstand Vorsitzender

Knut Laemmerhirt
04242 - 578737
knut.laemmerhirt@evlka.de

Kreiskantorin

Réka-Zsuzsánna Fülöp
0172 - 4338105
kirchenmusik.bassum@evlka.de

Kreiskantor

Ralf Wosch
0172 - 3546680
kirchenmusik.bassum@evlka.de

Allgemeine soziale Beratung Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung

Ortrud Kaluza
ortrud.kaluza@evlka.de
04241 - 4742, Stift 8
Mo: 9-11 Uhr, Do: 9-10 Uhr
Di: 12-13 Uhr, Do: 14-15 Uhr

Küster und Hausmeister

Heino Raven
heino.raven@ewetel.net
0172 - 4525998

Liebe Gemeinde,

wir danken herzlich für Ihr freiwilliges Kirchgeld, das bis Ende Januar den sehr erfreulichen Betrag von 16.055,00 Euro erbracht hat. Hiervon entfallen 3.780,00 Euro auf die Sitzmöbel auf dem Kirchplatz, 3.525,00 Euro auf den Friedhof und 830,00 Euro wurden für die Dreifaltigkeitskirche in Neubruchhausen gesammelt. Die restliche Summe wurde für andere Zwecke oder ohne Zweckbindung gespendet. Nochmals herzlichen Dank!

Die Kirchenvorstände unserer Region aus Bassum, Nordwohlde und Sudwalde haben sich in den vergangenen 1,5 Jahren intensiv mit der Zukunft der Region befasst. Dabei ging es darum, wie die Zusammenarbeit bei immer weniger Personal besser gestaltet werden kann. Verständigt wurde sich darauf, zukünftig ein sog. „verbundenes Pfarramt“ zu bilden. Das bedeutet, dass bei allen Belangen, die die Pfarrstellen betreffen, alle drei Kirchenvorstände gemeinsam entscheiden werden. Das wird natürlich immer dann besonders wichtig, wenn es um eine Neubesetzung geht. In den nächsten Monaten wird sich eine Arbeitsgruppe damit beschäftigen, wie die Arbeit der Pastor*innen neu aufgeteilt werden soll, da für unsere Region zukünftig nur noch drei Pfarrstellen zur Verfügung stehen werden. Wir sind insgesamt auf einem guten, gemeinsamen Weg.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Passions- und nachfolgende Osterzeit. Hoffen wir gemeinsam darauf, dass im Frühjahr mit weniger Corona-Regeln wieder mehr möglich sein wird.

Ihr/Euer
Knut Laemmerhirt
(Vorsitzender)

NACHRUF

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.
Ps. 104,24

Am 23. Oktober 2021 verstarb im Alter von 87 Jahren

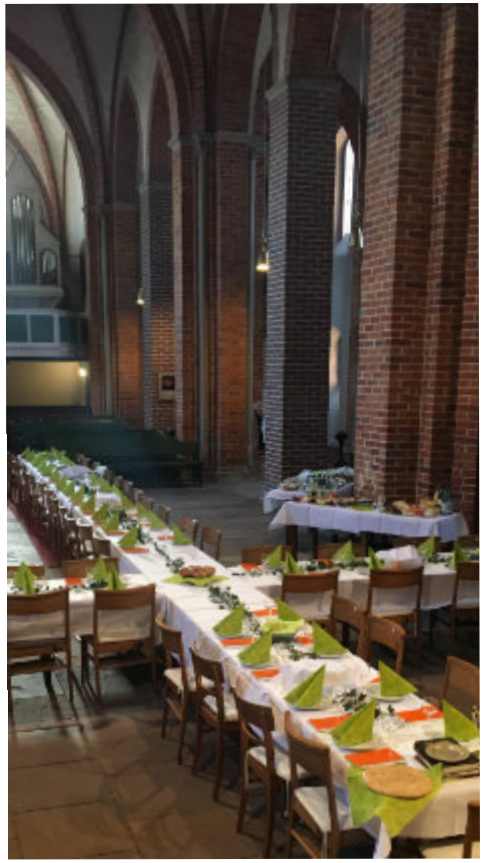
Pastor i.R.
Hans-Georg Reske

Herr Reske war von 1969 bis 1980 Pastor in Bassum und hatte die sog. „Pfarre im Süden“ inne. Für seine jahrelange Tätigkeit in unserer Gemeinde sind wir sehr dankbar.

Kirchenvorstand und Pfarramt der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bassum

Wir feiern Passion und Ostern

Wer als Christin und Christ „richtig" Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar - um den vollen Sinn des Festes mitzuerleben - ganze vier Mal:
Am **Gründonnerstag**, am **Karfreitag**, am **Ostersonntag** und am **Ostermontag**.
Die Feiertage gehören zusammen und wir begehen Sie am **Gründonnerstag**, den 14.04.2022, um 18:30 Uhr mit dem Tischabendmahl in der Stiftskirche. Dieses Abendmahl erinnert an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern.



Am **Karfreitag**, dem Tag der Ruhe und der Trauer, feiern wir um 15:00 Uhr in Bassum Gottesdienst zur Todesstunde Jesu und um 11:00 Uhr in Neubruchhausen.

Die Auferstehung Christi und die Rückkehr des Lichts feiern wir am **Ostersonntag** mit der Osternacht. Beginn ist um 6:00 Uhr in der Stiftskirche. Wer so früh noch nicht möchte, kann um 11:00 Uhr den Gottesdienst in Bassum oder Neubruchhausen besuchen.

Am **Ostermontag** geht es um die Verbreitung der Nachricht von der Auferstehung Christi. Dazu feiern wir um 11:00 Uhr einen regionalen Gottesdienst in der Stiftskirche.

Text: Rapelovski, Fotos: Kuschmann, Rapelovski

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

So lautet die Jahreslosung für 2022. Wer einmal im Gästebuch, das in der Kapelle der Stille ausgelegt ist, geblättert hat, kann feststellen, wie gut diese Worte aus dem Johannesevangelium zu diesem besonderen Ort der Besinnung, des Gebetes, des Hoffens und des Dankes passen. Viele Vermerke und Verse, auch in anderen Sprachen, zeigen, wie wichtig es ist, einen Ort zu haben, zu dem man gehen kann, ohne abgewiesen zu werden. Ganz mit und bei sich kommt man zur Ruhe, kann die Gedanken sammeln und sich vertrauensvoll an Gott wenden.

Wie gewohnt, finden auch in der **Fastenzeit**, die in diesem Jahr unter dem Motto **„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand"** steht, Meditationen und Andachten mit musikalischer Begleitung statt.

Wir freuen uns, wenn wir Sie begrüßen können, um gemeinsam Momente der Ruhe zu erleben. Leider können wir krankheitsbedingt noch kein genaues Programm bekanntgeben.

Bitte achten Sie daher auf Ankündigungen auf unserer Homepage, in der Presse, auf Facebook oder Instagram.

Claudia Schröter

Kapelle der Stille

Die Termine sind:

03.03.2022	Meditation
17.03.2022	Andacht
07.04.2022	Meditation
21.04.2022	Andacht
05.05.2022	Meditation
19.05.2022	Andacht
02.06.2022	Meditation
16.06.2022	Andacht
07.07.2022	Meditation

Die Veranstaltungen beginnen um 18:30 Uhr, sie finden bis auf Weiteres in der Stiftskirche statt. Denken Sie bitte an eine FFP 2-Maske.

Gebet

Gott gebe dir
für jeden Sturm
einen Regenbogen,
für jede Träne
ein Lachen,
für jede Sorge
eine Aussicht
und eine Hilfe
in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem,
das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer
ein schönes Lied
und eine Antwort
auf jedes Gebet.

Irischer Segenswunsch

Die Termine für die Jubel-Konfirmationen 2022 stehen fest:

10. April: 65+ Konfirmation (Jahrgang 1957+1952+1947)

15. Mai: **Diamantene** Konfirmation (Jahrgang 1962)

12. Juni: **Silberne** Konfirmation (Jahrgang 1997)

28. August: **Goldene** Konfirmation (Jahrgang 1972)

Die Jubilare dürfen sich gerne schon im Kirchenbüro anmelden. Wir werden sie aber auch noch persönlich anschreiben.

Musik und Bewegung für die 5- bis 7-Jährigen

Ab dem 8.März startet eine neue Gruppe der Stiftsfinken. Alle Kinder zwischen 5 und 7 Jahren sind herzlich willkommen zu 45 Minuten „Musik und Bewegung" unter der Leitung von Kreiskantor Ralf Wosch. Diese Gruppe trifft sich außerhalb der Ferien jeden Dienstag von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr im Saal unseres Gemeindehauses. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir suchen dringend ehrenamtliche Austräger für

- **Bramstedt,**
- **Harpstedter Straße,**
- **Nienstedt und**
- **An der Bahn.**

Wenn Sie uns tatkräftig unterstützen möchten, melden Sie sich bei Ina Rapelovski. Tel.: 5848

Zukunftsplan: Hoffnung - Einladung zum Weltgebetstag

Die Corona-Pandemie erschütterte auch in unserem Land das Gefühl der Sicherheit im Blick auf die Zukunft. Als Christinnen und Christen dürfen wir jedoch voller Hoffnung sein – der Bibeltext zum Weltgebetstag 2022 ist hier ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden." (Jeremia 29, 14)

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Der Regenbogen ist ein Zeichen für Gottes Segen und die Hoffnung auf ein gutes Leben für alle Menschen in ihrer Vielfalt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Ort: Stiftskirche Bassum

Zeit: Freitag 4. März 2022 um 18 Uhr

„Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten gereichen“ *Römer 8.28*

„Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus“ *1.Johannes 4.18*

Der erste Vers gibt Zuversicht und Hoffnung und der zweite scheint eine Herausforderung zu sein. Ja, wir Menschen haben jeden Tag Angst, nicht richtig handeln zu können, den Erwartungen nicht gerecht zu werden, vor dem Scheitern in kleinsten oder größeren Dingen des Lebens, vor der Ungewissheit der Zukunft, vor Mitmenschen, vor Krankheiten, vor dem Tod… die Angst gehört zu den natürlichen menschlichen Gefühlen, sie warnt uns vor gefährlichen Situationen und schärft unsere Sinne. Selbst Gott in Jesus als Mensch hatte Angst bevor er seinen Leidensweg Richtung Golgotha betreten hat: „Und er… fing an zu zittern und zu zagen und sprach zu ihnen (zu seinen Jüngern): Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet!“ Markus 14.33-34 Er kann unsere Gefühle und Ängste verstehen, er kann uns verstehen, er war selbst ein Mensch. Aber er hat nicht seine Schuld, Sünden, Krankheiten und den Tod nach Golgotha getragen, sondern unsere, all das menschliche Versagen, das wir in uns tragen, damit wir Gnade vor Gott finden. Er hat den ersten Schritt auf uns zu gemacht, wir sollten aber auch zu ihm kommen und sein Angebot zum Leben annehmen. Wir sollen auch mit unseren Ängsten zu ihm kommen. Er sagt zu uns: „Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen Geist die Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!“ Römer 8.15 Wir sollen als Kinder zu Gott als liebenden Vater hingehen. Er treibt dann unsere Furcht durch seine vollkommene Liebe aus. Wenn wir mit seiner Liebe erfüllt sind, dann ändern sich die Perspektiven. Dann beherrscht uns die Angst nicht, sondern wir beherrschen die Angst, es tut sich die Tür zum Himmel auf und wir werden die irdischen Dinge durch die himmlische Perspektive beurteilen können. „Denn wir wissen: wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.“ 2.Korinther 5.1 Mit Gott unterwegs zu sein ist ein Privileg und es ist ein herrliches Abenteuer (im wahrsten Sinne des Wortes), denn wir haben den Schöpfer des Universums auf unserer Seite. Mehr geht nicht! „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ Römer 8.31 Es lohnt sich danach zu leben! Sein Versprechen soll uns dabei stärken:

„Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersaufen sollen, und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen.“ Jesaja 43,2

Réka-Zsuzsánna Fülöp

Die Orgel

Ein Text zur Herkunft eines besonderen Instruments und einiger Veränderungen unserer mittlerweile 155 - jährigen Königin der Instrumente in unserer Stiftskirche:

1867 war das Jahr, in dem Friedrich Becker aus Hannover die jetzige Orgel in der Stiftskirche in optischer Einheit mit dem zeitgleich entstandenen Haase-Konzept des Stiftskirchenraumes baute. Zwei Manual- und ein Pedalwerk mit folgenden Stimmen erklangen nun aus einem breit angelegtem Gehäuse:
Hauptwerk: Bordun 16´, Prinzipal 8´, Gambe 8´, Rohrflöte 8´, Gemshorn 8´, Oktave 4´, Flöte 4´, Oktave 2´, Quinte 2 2/3´, Mixtur und Trompete 8´,
Hinterwerk: Geigenprinzipal 8´, Gedackt 8´, Prinzipal 4´ und Waldflöte 2´,
Pedal: Prinzipal 16´, Subbaß 16´, Oktav 8´, Bordun 8´, Oktav 4´und Posaune 16´.

Für diese Orgel wurde ein Jahr zuvor extra eine Orgelempore an der Westwand der Stiftskirche errichtet, die es vorher nicht gab. Die Vorgängerorgeln standen auf der nördlichen Seitenempore, die heute nicht mehr existiert.

1925 kamen die sehr schönen Register Salicional 8´ und Klarinette 8´ im Hinterwerk dazu. Der Name Hinterwerk beschreibt die Lage der Pfeifenreihen. Dadurch, dass jene im Gegensatz zum Hauptwerk weiter hinten in der Orgel stehen, erklingen alle Register von diesem Werk auch etwas leiser. Dieser Effekt ist durch schmalere Mensuren zusätzlich geprägt. Dadurch erhält die Orgel zwei unterschiedlich hervorgehobene Registerzonen, wodurch z.B. Echo und Begleiteffekte vom Organisten treffend angewendet werden können.

Nach 1945 begannen erste Überlegungen zur Erneuerung der Bassumer Orgel. **1952 kaufte** die Gemeinde auf An-

regung von KMD Hoppe die Register Sesquialtera, Scharf und Krummhorn 8´ vom Orgelbauer Hillebrand aus Hannover zum Preis von 905 DM und lagerte diese in der Pfarre im Westen. Vom Kirchenvorstand wurde der Umbau der Orgel durch die Orgelbaufirma Hermann Hillebrand **1965 in Auftrag** gegeben. Die Arbeiten dazu sind **1967 durchgeführt** worden***. Dabei wurden tragkräftige Register wie z.B. der Prinzipal 16´ (bis 5 m hohe Pfeifen) im Pedal und der Geigenprinzipal 8´ entfernt, Orgelpfeifen auf verkürzte Länge geschnitten und mit Stimmringen versehen, wie z.B. die heutige Sifflöte 2´aus dem ursprünglichen Salicional 8` entstand. Weiterhin wurden die verzierten Türme des Gehäuseprospekt entfernt. Das Gehäuse selbst bekam einen weiß/grünen Einheitsanstrich und "wirkt heute durch die falschen Proportionen sehr schmucklos" - Zitat des Orgelrevisors Dietmar Kreß aus Rotenburg in seinem Bericht von **1982**. Im Inneren der Orgel gibt es mittlerweile viel zu bemängeln. Eine Rückführung der Orgel auf den schönen Zustand von 1925, die ihrer klanglich und optischen Funktion im Raum wieder viel Harmonie und technische Zuverlässigkeit beim Spiel verleihen würden, sind nun das angestrebte Ziel unserer derzeitigen Benefizkonzerte. Über diesen QR-Code (rechts) können Sie in das diesjährige Neujahrskonzert zu Gunsten unserer Orgel reinhören. Ich hoffe, es macht Ihnen Freude. Spenden zur Restaurierung sind zur Umsetzung dringend notwendig. Derzeit können wir uns schon über mehr als 20.000 € freuen. Das Gesamtvolumen umfasst jedoch eine Summe im oberen 6-stelligen €-Bereich. HERZLICHEN DANK!

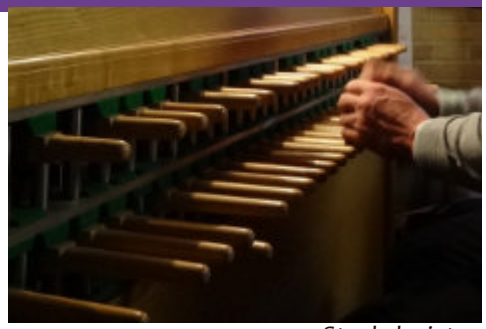
Seit wann gibt es das Instrument Orgel?

Das Instrument Orgel ist in ihrer heutigen Gestalt im späten Mittelalter entstanden. Entwickelt wurde sie ursprünglich aus der Panpfeife der alten griechischen Hirten: mehrere nebeneinander stehende Weidenpfeifen verschiedener Länge und Tonhöhe, die mit dem Mund geblasen wurden. Eine erste Erwähnung solch einer Orgel führt uns in das 3. Jahrhundert vor Christi Geburt. Dadurch, dass bei diesem Instrument im Windpumpensystem integrierte glockenförmige Wasserbehälter für einen konstanten

Luftdruck sorgten, wurde sie auch "Wasserorgel" genannt. Der konstante Luftdruck ist wichtig für eine stabile Tonhöhe einer jeden Pfeife. Gebaut wurde das Instrument von Kresibios. Er lebte ca. 300-250 v. u. Z.

In der römischen Kaiserzeit dienten kleine Orgeln, die tragbar waren, in den Palästen als Tanzmusikinstrumente. Inzwischen hatte sich das Windsystem von den Wasserbehältern verabschiedet. Im deutschsprachigen Raum wurde erstmals 824 eine Orgel erwähnt. Standort dieser war der Aachener Dom. In dieser Zeit handelte es sich weiterhin um tragbare Instrumente mit Kupfer- und später auch Bleipfeifen. Der Tonumfang betrug max. ca. 2,5 Oktaven. Diese Instrumente gaben den Ton zum Gregorianischen Gesang an und dienten später auch als Einzelinstrument beim mehrstimmigen Musizieren. Sie wurden also, anders als heute, vorwiegend einstimmig genutzt.

Im 9. und 10. Jahrhundert entwickelten sich nun größere feststehende Instrumente in verschiedenen deutschen Domen. Diese Orgeln wurden auf Grund ihrer Schwergängigkeit mit den Fäusten geschlagen - das Foto zeigt eine sogenannte Stockclaviatur, wie sie heute noch bei Glockenspielen Anwendung findet. Die Erfindung des



Stockclaviatur

Pedals zur anfänglichen Entlastung des Handspiels und zum späteren zusätzlichen Musizierens mit den Füßen fällt in das 14. Jahrhundert. Im darauffolgenden Jahrhundert wurden nun fast alle technischen Bedienungen für die spätere Blüte der Orgel entwickelt. Überreste der ältesten „erhaltenen“ Orgel der Welt wurden 1931 in Ungarn gefunden. Sie stammte aus Aquincum aus dem Jahre 228.

Text und Fotos: Ralf Wosch

Und hier finden Sie das Video mit einigen Einblicken in die Funktionsweise unserer Orgel in der Bassumer Stiftskirche:

Bläser der Posaunenchöre Bassum und Nordwohlde am 4. Advent in Sudwalde mit Alphörnern

Gottesdienst am 1. Advent (Oben und unten)
Foto: Ina Rapelovski

Eröffnung der Ausstellung in der Friedhofskapelle. Foto Ina Rapelovski

Heilig Abend
Foto: Georg Vogt

Lichterfestgottesdienst am 09. Januar
Fotos: Ina Rapelovski und Sigrun Reimer

Gottesdienste in der Region

	Bassum		Neubruchhausen		Nordwohlde		Sudwalde	
04. März **Weltgebetstag**	**18:00 - Regionalgottesdienst zum Weltgebetstag in Bassum** *(Team)*						19:00	**Weltgebetstagsgottesdienst** *(Team)*
06. März **Invokavit**	11:00	**Gottesdienst** *(Pn. Kuschmann)*			09:30	**Gottesdienst** *(Pn. Kuschmann)*	18:00	**Gottesdienst** *(P. Schwarz)*
13. März **Reminiszere** **Lektorensonntag**	11:00	**Gottesdienst** *(Lektor Tolckmitt)*			09:30	**Gottesdienst** *(Lektor Tolckmitt)*	09:30	**Gottesdienst** *(Hildegard Holtorf)*
20. März **Okuli**	11:00	**Gottesdienst** *(P. Straatmann)*	11:00	**Gottesdienst** *(Lektorin Eickhoff)*	09:30	**Gottesdienst** *mit Kirchenchor (P. Straatmann)*	09:30	**Gottesdienst** *(Lektorin Eickhoff)*
27. März **Lätare**	11:00	**Gottesdienst** *(Pn. Kopmann)*					09:30	**Gottesdienst** *(Pn. Kopmann)*
03. April **Judika**	**11:00 - Regionaler Gottesdienst zum Tag der Posaunenchöre in Bassum** *mit den Posaunenchören Bassum und Nordwohlde i*							
10. April **Palmsonntag**	11:00	**Jubelkonfirmation 65+** *mit Posaunenchor* *(P. Straatmann)*			18:00	**Gottesdienst** *(Lektorin Claus)*	09:30	**Gottesdienst** *(Lektorin Claus)*
14. April **Gründonnerstag**	18:30	**Tischabendmahl** *mit Instrumentalmusik* *(Pn. Kuschmann)*			18:00	**Tischabendmahl** *im Gemeindehaus* *(Pn. Kopmann /* *Prädikant Runge)*	19:00	**Gottesdienst** *(P. Schwarz)*
15. April **Karfreitag**	15:00	**Gottesdienst** *(P. Straatmann) mit Kantorei*	11:00	**Gottesdienst** *(P. Schwarz)*	09:30	**Gottesdienst** *(P. Straatmann)*	09:30	**Gottesdienst** *(P. Schwarz)*
17. April **Osternacht**	06:00	**Gottesdienst** *mit Posaunenchor* *(P. Straatmann)*					06:00	**Gottesdienst** *(Pn. Kopmann)*
17. April **Ostersonntag**	11:00	**Gottesdienst** *(Pn. Kuschmann)*	11:00	**Gottesdienst** *(P. Straatmann)*	10:00	**Gottesdienst** *(Pn. Kopmann)* *Kirchplatz oder Kirche*		

Gottesdienste in der Region

	Bassum		Neubruchhausen		Nordwohlde		Sudwalde	
18.April **Ostermontag**	**11:00 - Regionaler Gottesdienst in Bassum** *mit Gospelchor (Lektorin Rapelovski)*							
24.April **Quasimodogeniti**	11:00	**Gottesdienst** *(Lektorin Holtorf)*					09:30	**Gottesdienst** *(Lektorin Holtorf)*
01.Mai **Misericordias Domini**	11:00	**Gottesdienst** *(P. Straatmann)*			*Uhrzeit noch offen*	**Gottesdienst** *mit dem Reit- und Fahrverein (Pn. Kopmann)*	18:00	**Gottesdienst** *(P. Straatmann)*
08.Mai **Jubilate**	11:00	**Gottesdienst** *(P. Schwarz)*					09:30	**Gottesdienst** *(P. Schwarz)*
15.Mai **Kantate**	11:00	**Diamantene Konfirmation** *mit Gesang (P. Straatmann)*	11:00	**Gottesdienst** *(Lektor Tolkmitt)*	10:00	**Goldene Konfirmation** *(Pn. Kuschmann)*	09:30	**Gottesdienst** *(Lektor Tolckmitt)*
22.Mai **Rogate**	11:00	**Gottesdienst** *(Lektorin Rapelovski)*			09:30	**Vorstellungsgottesdienst der Konfis** *(P. Kopmann)*	09:30	**Gottesdienst** *(Lektorin Rapelovski)*
26. Mai **Himmelfahrt**	**11:00 - Regionaler Gottesdienst in Sudwalde** *mit den Posaunenchören Nordwohde und Bassum*							
29. Mai **Exaudi**	11:00	**Gottesdienst** *(Pn. Kuschmann)*						

Dreifaltigkeitskirche in Neubruchhausen

Stellvertretend für alle helfenden Hände im Hintergrund, hier ein Foto aus Neubruchhausen, das zwei der vier ehrenamtlich tätigen Küsterinnen beim Fegen des Vorplatzes der Dreifaltigkeitskirche zeigt (links Waltraud Schaffer, rechts Ursel Bülter).

Vielfältige Aufgaben sind mit der Vorbereitung eines Gottesdienstes verbunden, bevor Pastorinnen oder Pastoren, Lektorinnen oder Lektoren an bestimmten Sonn- und Feiertagen in Neubruchhausen Gottes Wort verkünden, wobei unterschiedliche Organistinnen oder Organisten im Gottesdienst musikalisch unterstützen. Aufgrund der Corona-Pandemie ist den Gemeindemitgliedern das Singen untersagt und die Maskenpflicht dient ebenfalls dem Infektionsschutz.

In der Weihnachtszeit bis ins neue Jahr hinein zog neben dem schönen alten Inventar besonders der leuchtende Stern den Blick auf sich.

Antje Sabine Naegeli (Theologin, Existenzanalytikerin, Referentin und Autorin) hat sich ihre eigenen Gedanken über einen Stern am dunklen Himmel gemacht:

Ein Stern am dunklen Himmel
birgt etwas Tröstliches.
Er ist eine lichte kleine Insel
im Meer der Nacht.
Sterne begleiten
alle Nächte unseres Lebens.
Es sind die gleichen Sterne,
die uns vor Jahren schon
ins Kinderzimmer geleuchtet haben.
In einer Zeit sich
überstürzender Veränderungen
scheint dies ein tröstlicher Gedanke.
Es ist, als wollten die Sterne sagen:
Sieh uns an.
Das Dunkel ist nicht alles.

Viele „Türmomente“ erleben wir im Laufe eines Jahres, wissen nicht, was uns dahinter erwartet. Eine kleine Erinnerungsübung kann spannend sein. Vor welcher Tür habe ich gerne und erwartungsvoll gestanden, wo habe ich Angst verspürt? Jede Tür kann andere Gefühle auslösen. Meist hängt es von beiden Seiten ab, wie die Begegnung verläuft. – Von Jesus ist uns in der Jahreslosung zugesagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Text und Fotos Sigrun Reimer

Am Ewigkeitssonntag wurde der Verstorbenen gedacht , die im Laufe dieses Kirchenjahres von uns gegangen sind. Nach Nennung der einzelnen Namen wurde jeweils eine Kerze angezündet.

Herr Pastor Schwarz hat deutlich gemacht, dass der letzte Sonntag im Kirchenjahr zwei Namen hat, Totensonntag und Ewigkeitssonntag.

Beim **Totensonntag** richtet sich der Blick in die Vergangenheit, wir denken an die Menschen, die nicht mehr unter uns sind, die wir vermissen und um die wir trauern. Auch die eigene Vergänglichkeit wird ins Blickfeld gerückt: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ *(Psalm 90,2)*

Der **Ewigkeitssonntag** weist über das irdische Leben hinaus, aber im Hinblick darauf verbinden wir damit keine eigenen Erfahrungen, greifen aber auf alte Worte aus der Bibel zurück, die Hoffnung verbreiten und vertrauen darauf. In der Offenbarung des Johannes (21,1 -4) wird uns eine Welt angekündigt, von der es heißt:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein.

EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG NIEDERSACHSEN

Friedensbildung - für eine sichere Zukunft!

Konfliktmanagement, Gewaltfreie Kommunikation und Mediation gehören zu den Schwerpunkten der aktuellen Bildungsangebote der Evangelischen Erwachsenenbildung Region Osnabrück.

Die Corona-Pandemie hat den sozialen Zusammenhalt in allen Bereichen unseres Lebens herausgefordert. Homeoffice, Kinderbetreuung, Homeschooling, die Sorge um den Arbeitsplatz, existentielle Sorgen – wir werden privat, gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich vor große Herausforderungen gestellt.

Die EEB Osnabrück begegnet den Herausforderungen mit einem Angebot für die persönliche Weiterbildung – offen für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gemeinde, Neugierige und Interessierte:

Schauen Sie mal, ob für Sie etwas dabei ist!
Weitere Informationen für alle Angebote und Anmeldungen auf www.eeb-osnabrueck.de.

1. Erster Einblick Mediation (Kursnummer: 171220007)
Digitaler Abend via Zoom

Datum: Montag, 7. März 2022, 19:00 bis 21:30 Uhr
Referenten: Cornelia Timm und Kurt Südmersen, ORCA-Institut
Kosten: 15 €

2. Seminar: Ehrlich und effektiv und für mehr Frieden!
(Kursnummer: 171220009)
Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)

Daten: Freitag, 11. März 2022, 15:00 bis 21:00 Uhr
Samstag, 12. März 2022, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Jakobusgemeinde Osnabrück, Ölweg 23, 49084 Osnabrück
Referentin: Claudia Coers, Trainerin GFK
Kosten: 190 €

1. Grundkurs: Gewaltfreie Kommunikation 2022 (Kursnummer: 171220011)
Zertifizierte Ausbildung – 100 Stunden

Daten: 06.-07. Mai; 10.-11. Juni; 04.-08. Juli (Bildungsurlaub); 02.-03. September;
07.-08. Oktober; 25.-26. November 2022
Ort: Christuskirchengemeinde Belm / Priesterseminar Osnabrück für Bildungsurlaub
Referenten: Cornelia Timm und Kurt Südmersen, ORCA-Institut
Kosten: 2490 €
Hinweis: Ausführliches Ausbildungskonzept auf www.eeb-osnabrueck.de

2. Ausbildung: Mediation auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation 2022/2023
Zertifizierte Ausbildung – 200 Stunden in 9 Modulen mit 2 Bildungsurlaubswochen

Daten: 23.-24. September; 28.-29. Oktober; 21.-25. November 2022 (Bildungsurlaub)
10.-11. Februar; 10.-11. März; 12.-13. Mai; 5.-9. Juni (Bildungsurlaub);
18.-19. August; 29.-30. September 2023
Ort: Pauluskirchengemeinde Melle
Referenten: Nicole Rahe und N. N., ORCA-Institut Bad Oeynhausen
Kosten: 3540 €
Hinweis: Ausführliches Ausbildungskonzept auf www.eeb-osnabrueck.de;
Informationsveranstaltungen zur Ausbildung am 26. April und 5. Juli, jeweils 18:00 Uhr

Haben Sie Fragen? Bitte melden Sie sich bei uns!

*Evangelische Erwachsenenbildung Region Osnabrück * 0541-50541-0 **
eeb.osnabrueck@evlka.de

Woche der Brüderlichkeit 2022 in Osnabrück:

„Fair Play – jeder Mensch zählt“

Ein ganzjähriges Rahmenprogramm in Stadt und Landkreis Osnabrück begleitet in diesem Jahr die bundesweite Woche der Brüderlichkeit. Eröffnet wird die seit 1952 gefeierte Woche am 4. bis 6. März 2022 in Osnabrück unter dem Jahresthema „Fair Play – jeder Mensch zählt“.

In diesem Rahmen wird auch die Buber-Rosenzweig-Medaille verliehen. Sie zeichnet Persönlichkeiten oder Organisationen aus, die sich im interreligiösen und interkulturellen Dialog oder im Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus außerordentliche Verdienste erworben haben. In diesem Jahr geht die Medaille an Peter Fischer, Präsident von Eintracht Frankfurt und der Sportverband MAKKABI Deutschland e.V..

„Fair-Play“ steht nicht nur für den Sport, sondern auch für das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Weltanschauungen. „Den christlichen Kirchen ist die Woche der Brüderlichkeit auch deshalb ein Herzensanliegen, weil Judentum, Christentum und auch der Islam gemeinsame Wurzeln haben, die sie verbinden wie Geschwister einer Familie“, betont Regionalbischof Friedrich Selter.

Das ganzjährige Programm in Stadt und Landkreis Osnabrück bietet neben Vorträgen, Konzerten, Lesungen und Ausstellungen zu Erinnerungskultur und interreligiösem Dialog auch die Möglichkeit, die jüdische Gemeinde in Osnabrück zu besuchen.

Der Runde Tisch der Religionen beteiligt sich mit einem Langen Abend der Religionen (12.6.) und die Traditionsmannschaft des VFL Osnabrück plant ein Freundschaftsspiel im Rahmen der Saisoneröffnung gegen den FC Religionen, einer Mannschaft von Pfarrern, Pastoren, Imamen und Rabbinern.

Das aktuelle Programm finden Sie auf https://wdb-osnabrueck.de/programm/. Gedruckte Veranstaltungsflyer werden u.a. in den Kirchengemeinden und Superintendenturen ausgelegt. Träger der Woche der Brüderlichkeit in Osnabrück sind der DKR (Deutsche Koordinierungsrat), die Osnabrücker Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, die Stadt und der Landkreis Osnabrück.

Veranstaltungstipps / Info:

17.2.- 31.3. Ausstellung: „Mauthausen – Die Tilgung von Erinnerung“ mit Bildern in St. Katharinen und Dom St.Petrus; Eröffnung am 17.2. zur Marktmusik.

24.2., 19:30, St. Katharinen: Diskussion zur „Zukunft der Erinnerung“ mit den Leiterinnen der Gedenkstätten Mauthausen und Bergen-Belsen, Prof. Dr. Barbara Glück und Dr. Elke Gryglewski, Dechant Dr. Martin Schomaker (katholischer Kirchengemeindeverband Osnabrück) und Friedrich Selter (Regionalbischof Sprengel Osnabrück).

12.3., 19:30, St. Martin, Bramsche: Chorkonzert „Jüdische Kostbarkeiten“ unter Leitung von Eva Gronemann, Kirchengemeinde St. Martin aus Bramsche.

29.3., 19:30, Forum am Dom: „Geschwisterlichkeit interreligiös“. Christlich-islamische Gespräch zwischen der katholischen Theologin Prof. Dr. Margit Eckholt und ihrem Osnabrücker Kollegen Prof. Dr. Merdan Günes vom Institut für Islamische Theologie.

5.4., 19:00, Schlosss -Aula: „Antisemitismus – lässt er sich verhindern?“ Osnabrücker Friedensgespräche

11.5., 19:30, Jüdische Gemeinde: „Es bleibt noch viel zu sagen…“ Turmalintheater mit Rose Ausländer.
www.wdb-osnabrueck.de/programm/
bzw. https://wdb-osnabrueck.de/kontakt/

Der Weg zum Grab

Dem Tod begegnen, Abschiede gehören zum Leben. Die Menschen haben nicht das Sterben verlernt, aber oft den Umgang damit.

Nach der Trauerfeier geleitet die Trauergemeinde den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof. So gehen die nächsten Angehörigen direkt hinter dem Sarg beziehungsweise den Sargträgern oder der Urne, die engsten Freunde dahinter, gefolgt von Bekannten. Während des Leichenzugs verhält man sich schweigend. Gespräche oder auch das Benutzen des Handys ist tabu.

Begegnet man einem Trauerzug auf dem Friedhof ist das kein Grund, fluchtartig das Weite zu suchen. Vielmehr sollte dieser Moment zum Innehalten genutzt werden.

Zeigen Sie Respekt den Angehörigen und der verstorbenen Person gegenüber und verhalten Sie sich ruhig und der Stimmung entsprechend. Unterbrechen Sie während des Vorbeizuges ihre Tätigkeiten und Gespräche und erweisen Sie dem Trauerzug ihre Anteilnahme. Manche senken den Blick beim Vorbeizug oder nicken einmal den dahinter gehenden Angehörigen anteilnehmend zu.

Man dreht dem Leichenzug auch nicht seinen Rücken zu oder fährt mit dem Fahrrad auf dem Friedhof vorbei. Eine weitere, zum Teil vergessene Geste: Männer können die Kopfbedeckung abnehmen.
Traditionen und Verhaltensweisen wollen weitergegeben werden.
Daher, (Groß-) Eltern sagt`s den Kindern oder erzählt es Anderen….

Georg Vogt

Miteinander reden

Die ersten Wochen eines neuen Jahres sind vorüber, doch unsere Gesellschaft kommt nicht zur Ruhe. Sei es die Pandemie, der Klimawandel oder die Krise zwischen Russland und der Ukraine.

Wenn es um das Thema Impfen geht, ist die Gesellschaft gespalten in Geimpfte und Ungeimpfte. Beim Thema Klimawandel wird zwischen Veganern und Fleischessern, zwischen SUV-Fahrer und Fahrradfahrer, zwischen Camper und Flugreisenden polarisiert. Dabei werden viele Diskussionen völlig falsch geführt.

Es geht vor allem um die Fragestellung, welchen Beitrag jeder von uns zu den verschiedenen Themen leisten kann. Denn sowohl die Pandemie als auch der Klimawandel gehen uns alle etwas an. Den Klimawandel können wir nur **gemeinsam bewältigen**, genauso wie die Pandemie. Das ist nur zu schaffen, wenn wir uns aus unserer Komfortzone herausbewegen und neue Wege einschlagen.

Die Aufgaben, die vor uns liegen, sind enorm. Die Wirtschaft und Landwirtschaft müssen nachhaltig werden, wir brauchen ein neues Verkehrs- und Mobilitätskonzept, wir müssen Bestandsgebäude klimafreundlich sanieren und neuen nachhaltigen Wohnraum schaffen, und wir brauchen eine schnelle Energiewende. Das funktioniert nur, indem wir miteinander reden, eine neue Wertediskussion anstoßen und die Bereitschaft zum Umdenken zeigen. Jeder von uns hat die Möglichkeit, den Wandel mitzugestalten. Zusammenhalt und Solida-rität sowie eine konstruktive Streitpolitik sind ein wichtiger Beitrag für eine liebenswerte Zukunft.

Petra Sünner

Jugendgruppen

EC-Jugendgruppe	14-täglich **montags,** 17:00 Uhr Gemeindehaus Friederike Harries, Tel 04241 804975
Jugendtreff „Die Teamer“	14-täglich **donnerstags**, 18:00 Uhr Gemeindehaus Pn. Kopmann, Tel 04249 4039996

Krankenhausbesuchsdienst

Grüne Damen	**dienstags**, 9:00 Valentin Wieczorek, Tel. 04241/8130290

Kirchenmusik

Bassumer Kantorei	**montags**, 19:30 - 21:30, Stiftskirche Kreiskantorin Réka-Zsuzsánna Fülöp
Bassumer Stiftsfinken	**dienstags**, 15:30 - 16:15, Gemeindehaus Kreiskantor Ralf Wosch für Kinder von 5 -7 Jahren
Bassumer Kinderkantorei	**dienstags**, 16:30 - 17:30, Gemeindehaus Réka-Zsuzsánna Fülöp für Kinder von 8-12 Jahren
Bassumer Jugendkantorei	**dienstags**, 17:30 - 18:30, Gemeindehaus Réka-Zsuzsánna Fülöp für Kinder u. Jugendliche ab 12 Jahren
Bassumer Posaunenchor	**dienstags**, 20:00 - 21:30, Gemeindehaus, Ralf Wosch
Sprengelposaunenchor	**4. Donnerstag im Monat**, 19:30, Gemeindehaus Christian Fuchs
Rainbow Gospelsingers	**1., 3., 4., 5. Mittwoch,** 20:00 - 21:30, Gemeindehaus Réka-Zsuzsánna Fülöp

Meditativer Tanz

Meditativer Tanzkreis	**4. Mittwoch** im Monat, **18:15 - 20:00**, Gemeindehaus Anja Beckmann,

Unter Beachtung unseres Hygienekonzeptes finden einige unserer Gruppen und Kreise wieder statt. Wenn Sie Fragen zu den jeweiligen Treffen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre*n Gruppenleiter*in und beachten Sie die Hinweise in der Tagespresse und der Webseite unserer Kirchengemeinde.

Senioren

Geburtstagskaffee	**findet nicht statt.**

Frauen

Frauenkreise	**finden nicht statt.**

Spieleabend

Offener Bassumer Spieletreff	**findet nicht statt**

Ambulanter Hospizdienst

Amb. Hospizdienst	**Begleitung - Beratung - Unterstützung** Dr. Claudia Kemper, Tel. 01756321698

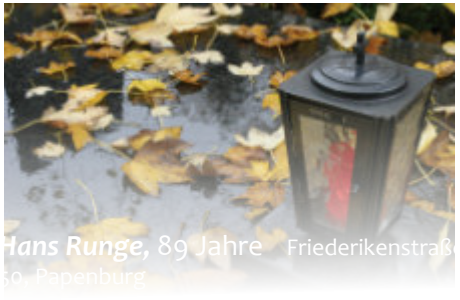
Sonstige Gruppen

Al-Anon Angehörige von Alkoholkranken	**montags**, 19:30, Gemeindehaus 04241/979015 – Eva 0174/1993386 – Jutta
Trauercafé	**jeden letzten Sonntag** im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr Am Kirchhof 4 (Gemeindehaus) Dr. Claudia Kemper, Tel. 0175-8039199
Besuchsdienst	**nach Absprache** Pn. Ines-Maria Kuschmann, Tel 04241 8047889

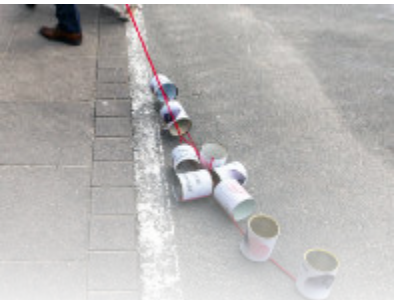
Freud und Leid

Taufen

Beisetzungen



Trauungen



Monatssprüche

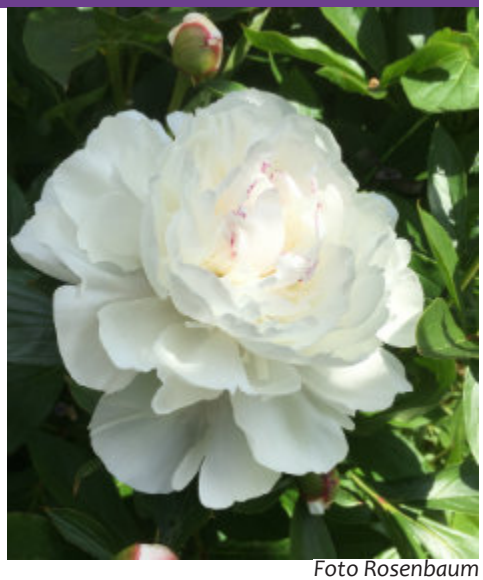


Foto Rosenbaum

März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.
Eph 6,18 (E)

April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Joh 20,18 (E)

Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.
3.Joh 2 (E)

WIR PLANEN UND BAUEN
IHR NEUES BAD – KOMPLETT!

Cordes

DIE BAD- & HEIZUNGSGESTALTER

Bad | Heizung | Brennstoffzelle | Sauna

In der Hollbinde 5 | 27211 Bassum | T: 04241 – 93 140
Bahnhofstraße 5 | 28844 Weyhe-Kirchweyhe | T: 04203 – 80 48 800

www.carlcordes.de
www.cordes-bassum-dbg.de

Die besten Momente sind persönlich.

Wir planen und bauen für Sie
Individuell und sicher.

Ihr Dipl.-Ing. Architekt Jonas Kreis und das Team von 3K

architekten+ingenieure 3K

3K architekten+ingenieure tel. 04241-6089555 info@3k-architekten.de Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 1a, 27211 Bassum

**Wir danken herzlich
allen unseren Inserenten,
die mit ihrer Anzeige
auch diese Ausgabe des Kirchenboten
unterstützen!**

**Auch IHRE Anzeige könnte hier stehen!
Treten Sie mit uns in Kontakt
04241 2402**

Papier & Tinte
alles für Büro, Schule & Co.
Lindenmarkt | Bahnhofstraße 17 |27211 Bassum
Tel.: 04241-2415

Grabgestaltung: Auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Beratung und fachgerechte Ausführung

Dauergrabpflege: Individuelle Pflege Ihrer Grabstelle, fachgerecht und zuverlässig

GÄRTNEREI DUNEKACKE
Harpstedter Str. 1 · 27211 Bassum
Tel. (0 42 41) 92 10 250
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 bis 13.00 Uhr + 14.00 bis 18.00 Uhr · Sa 8.30 bis 13.00 Uhr

Autohaus Orlikowski
IHR AUTOHAUS MIT HERZ

Autoverkauf · Service · Werkstatt
Einfach anders. Auffallend besser.

AUTOteam plus

Syker Straße 45 · 27211 Bassum · www.orli-auto.de · 04241/2149

Sie wollen **verkaufen?**

...reden wir darüber! 04241 85-154

- Wir haben eine Vielzahl von Interessenten.
- Wir ermitteln den marktgerechten Wert Ihrer Immobilie.
- Wir vermitteln Ihnen solvente Käufer, erarbeiten die Finanzierung und begleiten Sie bis zum Notartermin.

VoBa Immobilien
Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Volksbank Bassum, Stuhr, Syke und Weyhe mbH
www.voba-immobilien.com

lindenmarkt apotheke

Team der lindenmarkt apotheke

Weil uns Ihre Gesundheit am Herzen liegt.

lindenmarkt apotheke ▫ Bahnhofstr. 19 ▫ 27211 Bassum ▫ Tel.: 04241 - 922422

Deiermann BÄCKEREI · KONDITOREI
www.baeckerei-deiermann.de

Deiermann's
Snack & Kaffee-Corner
Das kleine Café an der Bremer Straße
Bremer Str. 51a 27211 Bassum
Tel.: 04241/2207

Lindencafé am Lindenmarkt
Bahnhofstr.21 27211 Bassum
Tel.:04241/971656

Stövers Landgasthaus
Hofküche und Kaffeestube

Feste feiern
Wir richten gerne Ihre private und geschäftliche Feier aus !
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 18.00 -22.00 Uhr
Samstag, Sonntag 11.00 – 22.00 Uhr u. nach Vereinbarung !

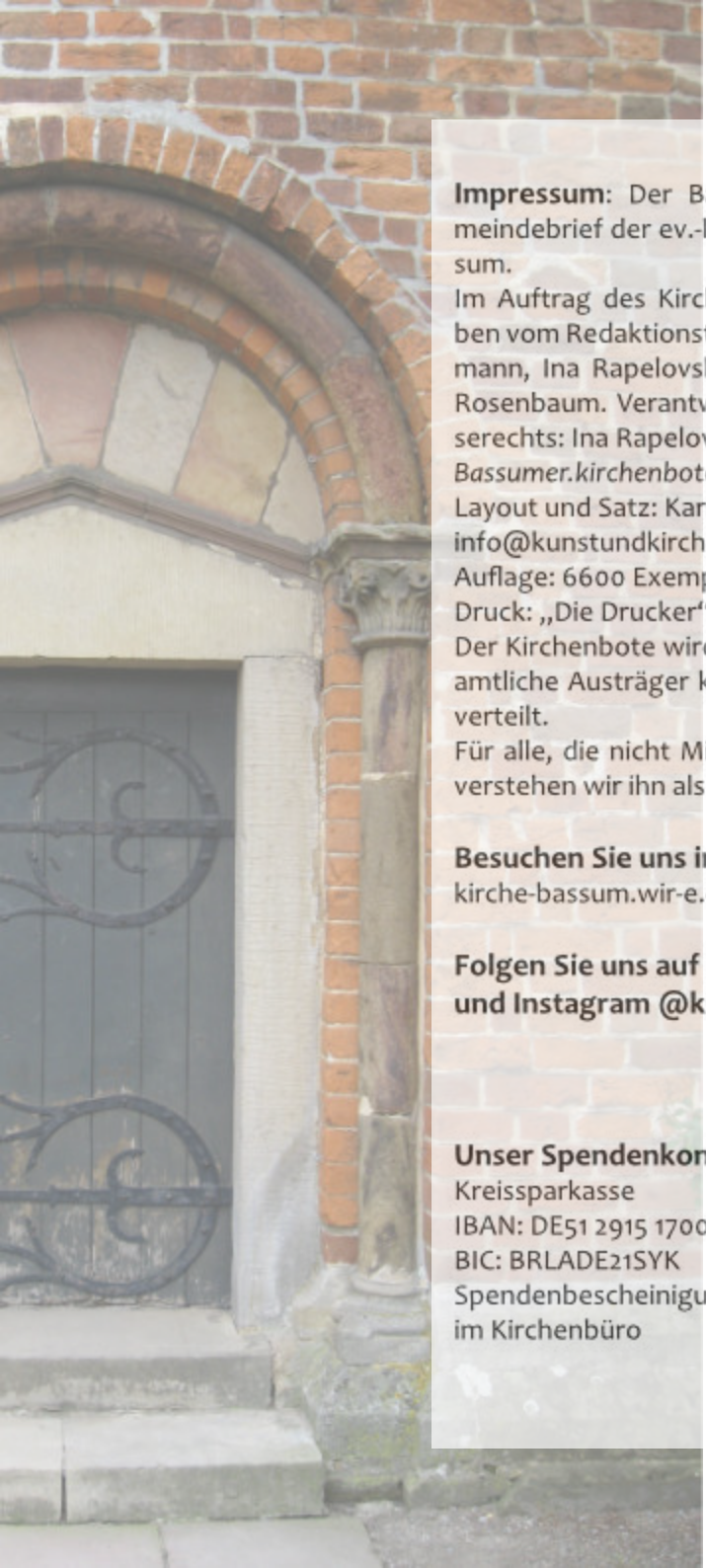
Gr. Henstedt 8, 27211 Bassum www.stoevers-gasthaus.de Tel. 04241/2623

Ingo Kliem
Ihr Spezialist für
Grabpflege
Grabgestaltung
Wir bieten auch Treuhandverträge an
Bgm.-Lienhop-Straße 15 · 27211 Bassum
Telefon 0 42 41-6 91 95 79

ULRICH M. GRÜTZNER
steinbildhauer und steinmetzmeister
Wir bieten Ihnen:
Sorgfältige Beratung
Gewissenhafte Handwerksarbeit
Maßvolle Preise
Diek 5
27211 Bassum
Tel. 04241 4637
Grabmale • Einfassungen • Liegeplatten

essilor
NEU
Entdecke die
Komplettbrillenkollektion
Crizal CITY – Paris, Florenz, Wien...
Mit Einstärkengläsern ab 129 €*
Mit Gleitsichtgläsern ab 249 €*
* UVP ohne Handwerksleistungen
Crizal CITY
MODELL FLORENZ
augen optik
holger katzke
sulinger straße 7
27211 bassum
0 42 41 / 52 00

Das alte
Bassumer Bestattungshaus
mit Tradition
Schröder & Hillmann
Übernahme aller Besorgungen
Überführungen im In- und Ausland, Aufbahrungen u. Trauerfeiern auf allen Friedhöfen, Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen, Umbettungen, Ausstellung mit Särgen, Urnen u. Wäsche in allen Preislagen, Beratung bei Todesanzeigen und Danksagungen, Bestattungsvorsorge und Sterbeversicherung
27211 Bassum, Bahnhofstraße 36 · Telefon 0 42 41 / 78 08



Impressum: Der Bassumer Kirchenbote, Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Bassum.
Im Auftrag des Kirchenvorstands Herausgegeben vom Redaktionsteam, Pn. Ines-Maria Kuschmann, Ina Rapelovski, Thorsten Runge, Karin Rosenbaum. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Ina Rapelovski
Bassumer.kirchenbote@googlemail.com
Layout und Satz: Karin Rosenbaum
info@kunstundkirche-kr.de
Auflage: 6600 Exemplare
Druck: „Die Drucker", Syke
Der Kirchenbote wird größtenteils durch ehrenamtliche Austräger kostenlos an alle Haushalte verteilt.
Für alle, die nicht Mitglied unserer Kirche sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Besuchen Sie uns im Internet:
kirche-bassum.wir-e.de

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram @kirche.bassum

Unser Spendenkonto:
Kreissparkasse
IBAN: DE51 2915 1700 1310 0133 94
BIC: BRLADE21SYK
Spendenbescheinigungen auf Wunsch im Kirchenbüro